



. PRESSEMITTEILUNG

Abg.z.NR Robert Laimer

SPÖ-NR Laimer: "Niemand kennt die Menschen so gut wie der Beichtvater, der Bankier und der Bettler"*

SPÖ fordert wohnortnahen Zugang zu Bankfilialen

Wien/St. Pölten (25. März 2020) – In der Corona-Krise wird deutlich, dass Lebensmittelgeschäfte, Apotheken und Banken für den Aufrechterhalt des gesellschaftlichen Lebens unverzichtbar sind. Während Lebensmittelbesorgungen und Apothekengänge für ältere Personen von HelferInnen übernommen werden können, setzen Bankgeschäfte ein Höchstmaß an Vertrauen voraus und werden hauptsächlich persönlich getätigt.

SPÖ-Nationalrat Robert Laimer, Mitglied im Konsumentenschutzausschuss im Parlament, erzählt: „Erst heute habe ich beim Einkaufen eine ältere Dame getroffen und sie gefragt, wieso sie selbst einkaufen geht. Sie hat mir geantwortet, dass sie ohnehin zur Bank musste und deswegen gleich den kleinen Umweg getätigt hat, um einkaufen zu gehen“.

Allein an dieser Aussage zeigt sich welchen zentralen Stellenwert Banken im gesellschaftlichen Leben einnehmen. „Die zentrale Stellung der Banken für Wirtschaft und Gesellschaft wurde auch von der Politik während der großen Finanzkrise, die vor 10 Jahren ausbrach, gewürdigt. Damit verbunden waren massive, europaweite finanzielle Hilfen für die angeschlagenen Banken. Mit der zentralen Stellung ist jedoch auch eine nicht unerhebliche Verantwortung der Banken gegenüber der Gesellschaft im Allgemeinen und ihren Kunden im Speziellen verbunden.“ so Laimer.

Deswegen bring die SPÖ bei der nächsten Nationalratssitzung einen Entschließungsantrag ein.

In einem Entschließungsantrag können auch politische Maßnahmen eingefordert werden, die nicht durch Gesetze umgesetzt werden können. Die SPÖ fordert, dass die Bevölkerung einen

wohnortnahen Zugang zu einer Bankfiliale hat, um ihr persönliches Finanzmanagement mit Servicierung und Beratung durch ein fachkundiges Bankpersonal durchführen zu können.

„Die Menschen erwarten zurecht in ihrem persönlichen Finanzmanagement von ihrer Hausbank nicht allein gelassen zu werden. Darunter fällt, neben der Möglichkeit der persönlichen Beratung und Betreuung, auch ein wohnortnaher Zugang zu den Angeboten. Durch Schließungen von Bankfilialen und die Digitalisierung ist dieser Zugang momentan nicht überall gewährleistet.“, unterstreicht der St. Pöltner Nationalratsabgeordnete die Forderungen.

*** Carl Fürstenberg**